

Väter nicht erwünscht?

Warum (immer) weniger Väter als Mütter
Kinderbetreuungsgeld beziehen

Eva-Maria Schmidt

24. Oktober 2022

Worum geht es?

- Väterbeteiligung
und Mütterbeteiligung
- Väterkarenz
und Mütterkarenz
- Frauen
und Männer mit Kinderbetreuungspflichten

Wirkungsziele (laut Wirkungsorientierter Folgenabschätzung)

Ziel 1

Verbesserung der Vereinbarkeit
von Familie und Beruf
und die Erhöhung der
Väterbeteiligung

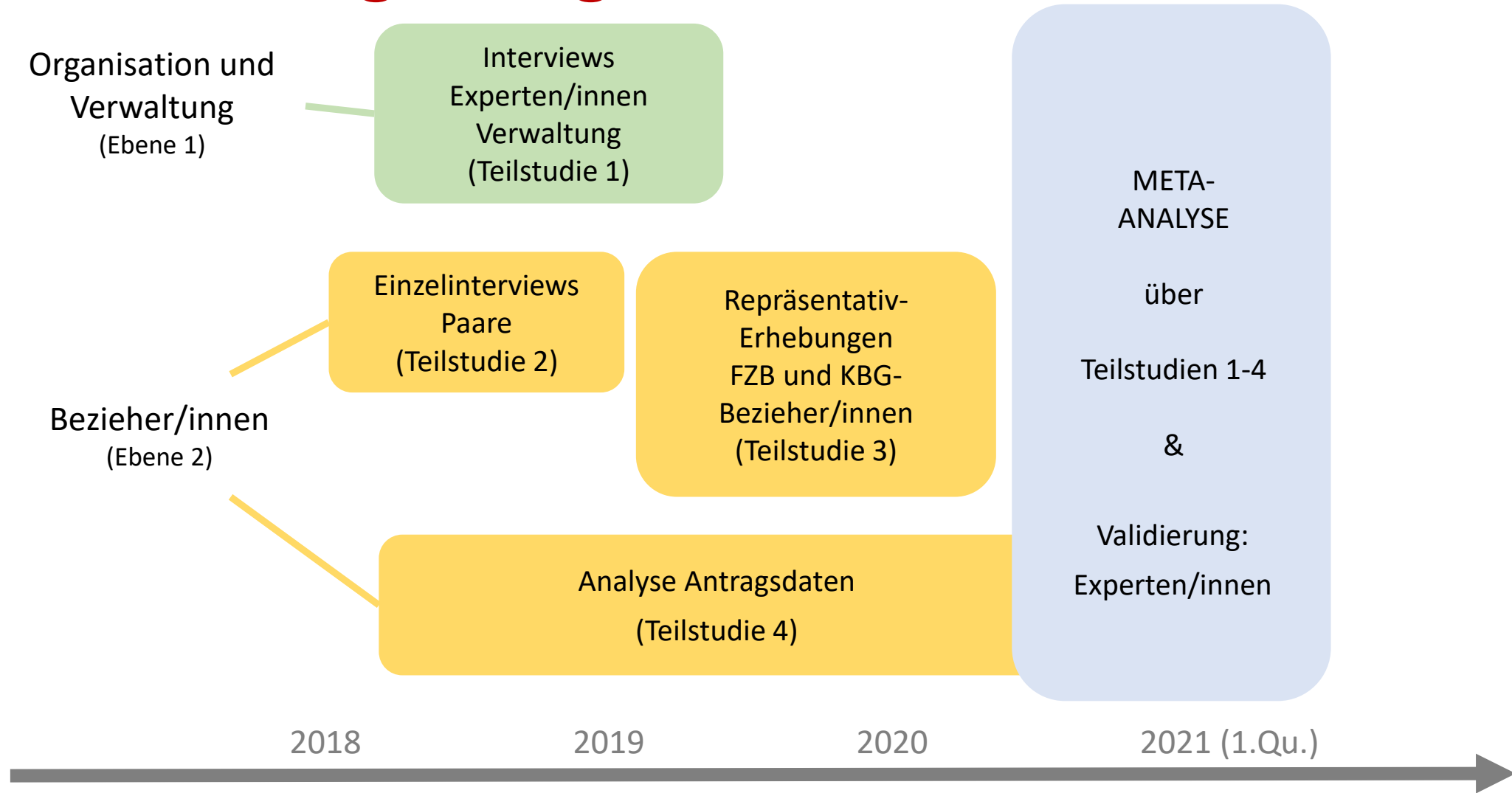
Ziel 2

Finanzielle Unterstützung für
Väter während der
Familiengründungsphase
unmittelbar nach der Geburt

Ziel 3

Förderung der
Gleichstellung von Frauen
und **Männern**

Evaluierungsdesign



Projektbeginn

Eva-Maria Schmidt
Österreichisches Institut für Familienforschung

Projektende: Bericht

Qualitative Teilstudie

Methode	Qualitative problemzentrierte Interviews (Witzel 2000)
Stichprobenziehung	Datenpool KBG-Bezieher/innen und FZB-Bezieher der NÖGKK
Grundgesamtheit	Mütter und Väter, deren jüngstes Kind nach dem 1. März 2017 geboren ist – also Familien, die unter die neue KBG-Regelung fallen
Stichprobe/ Interviews	24 Familien: 22 Elternpaare und 2 Alleinerzieherinnen; n = 46 Einzelinterviews mit Müttern und Vätern
Durchführungszeitraum	Juni bis November 2018
Interviewlänge	Durchschnittlich 35 Minuten

Quantitative Teilstudien

	Repräsentativerhebung unter Bezieher/innen
Methode	Fragebogenbasierte Telefoninterviews (CATI)
Datenerhebung	Ipsos Austria
Stichprobenziehung	Datenpool KBG-Bezieher/innen und FZB-Bezieher der NÖGKK, deren jüngstes Kind nach dem 1. März 2017 geboren ist – also Familien, die unter die neue KBG-Regelung fallen.
Erhebungszeitraum	Mai und Juni 2019 (KBG), Juni 2019 (FZB)
Umfrage 1 – FZB	
Grundgesamtheit 1	Bezieher des Familienzeitbonus
Stichprobe 1	100 Personen (Männer)
Umfrage 2 – KBG	
Grundgesamtheit 2	Bezieher/innen des KBG (Konto und einkommensabhängige Variante)
Stichprobe 2	1.000 Personen (Frauen und Männer)

	Analyse der Antragsdaten (KBG und FZB)
Methode	Deskriptive Zeitreihen, Trendanalysen
Daten	Amtliche Antragsdaten, anonymisiert
Stichprobe	Vollerhebung
Zeitraum	2017-2020

Eva-Maria Schmidt

Ziel erreicht?

	Angestrebter Zielzustand lt. WFA	Real (Antragsdaten)
Väterquote KBG-Konto (in %)	30 %	11,4 % (2017)
Partnerschaftsbonus (Anteil am KBG in %)	3 %	1,3 % (2017)
Familienzeitbonus (Väter pro Jahr)	32.800	6.000 (2019, 2020)

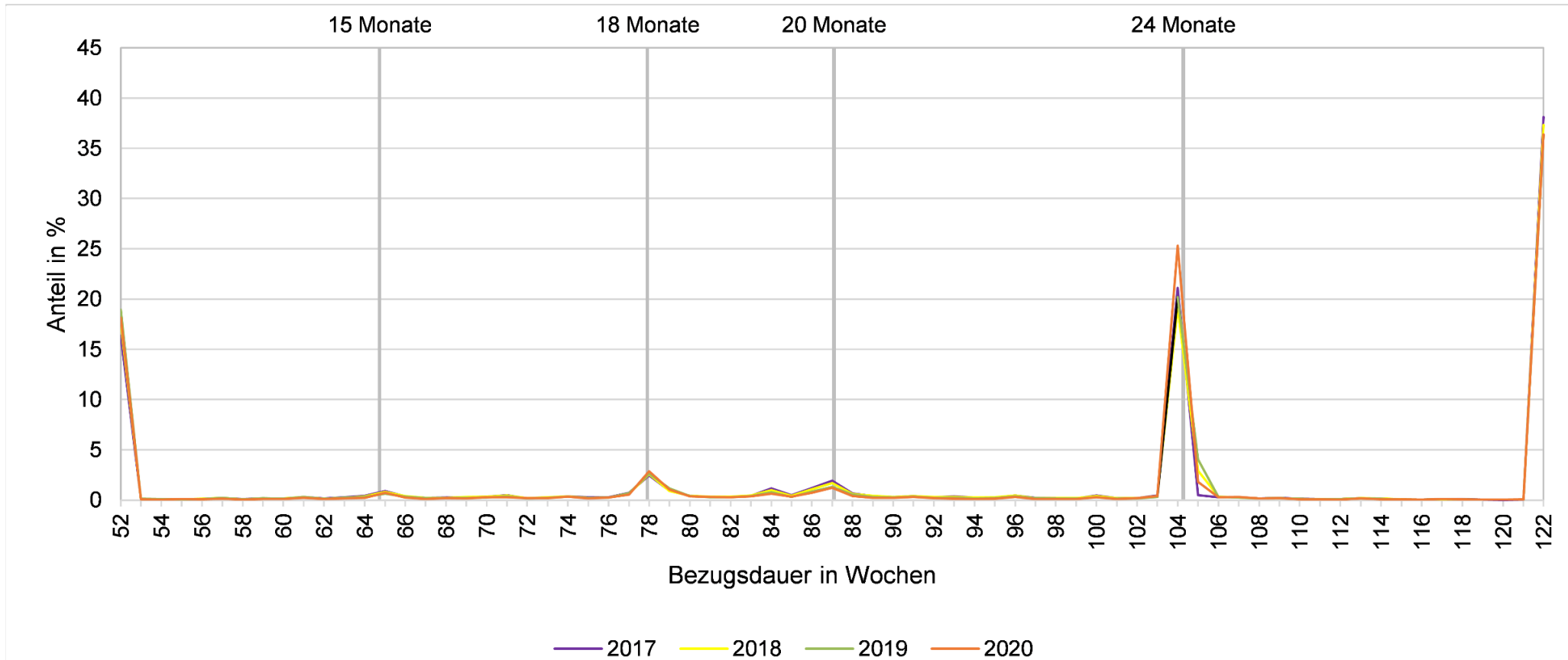
Familienzeitbonus

Jahr	Anzahl Fälle FZB	Anteil an Geburten
2018	5.112	5,78 %
2019	6.194	7,19 %
2020	6.009	8,49 %

Inanspruchnahme FZB nach Kalenderjahren

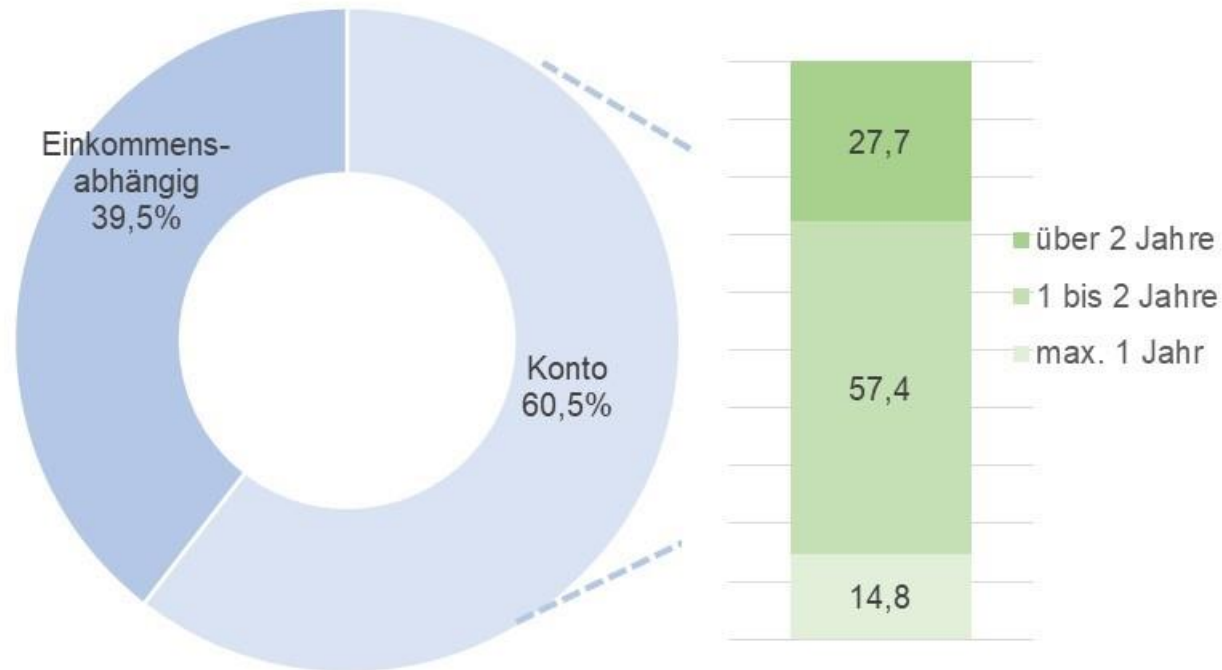
Quelle: Verwaltungsdaten Kompetenzzentrum Kinderbetreuungsgeld; Darstellung ÖIF

Bezugszeiträume KBG-Konto 2017-2020



Quelle: Verwaltungsdaten Kompetenzzentrum Kinderbetreuungsgeld; Darstellung ÖIF

Verteilung Bezugsvarianten



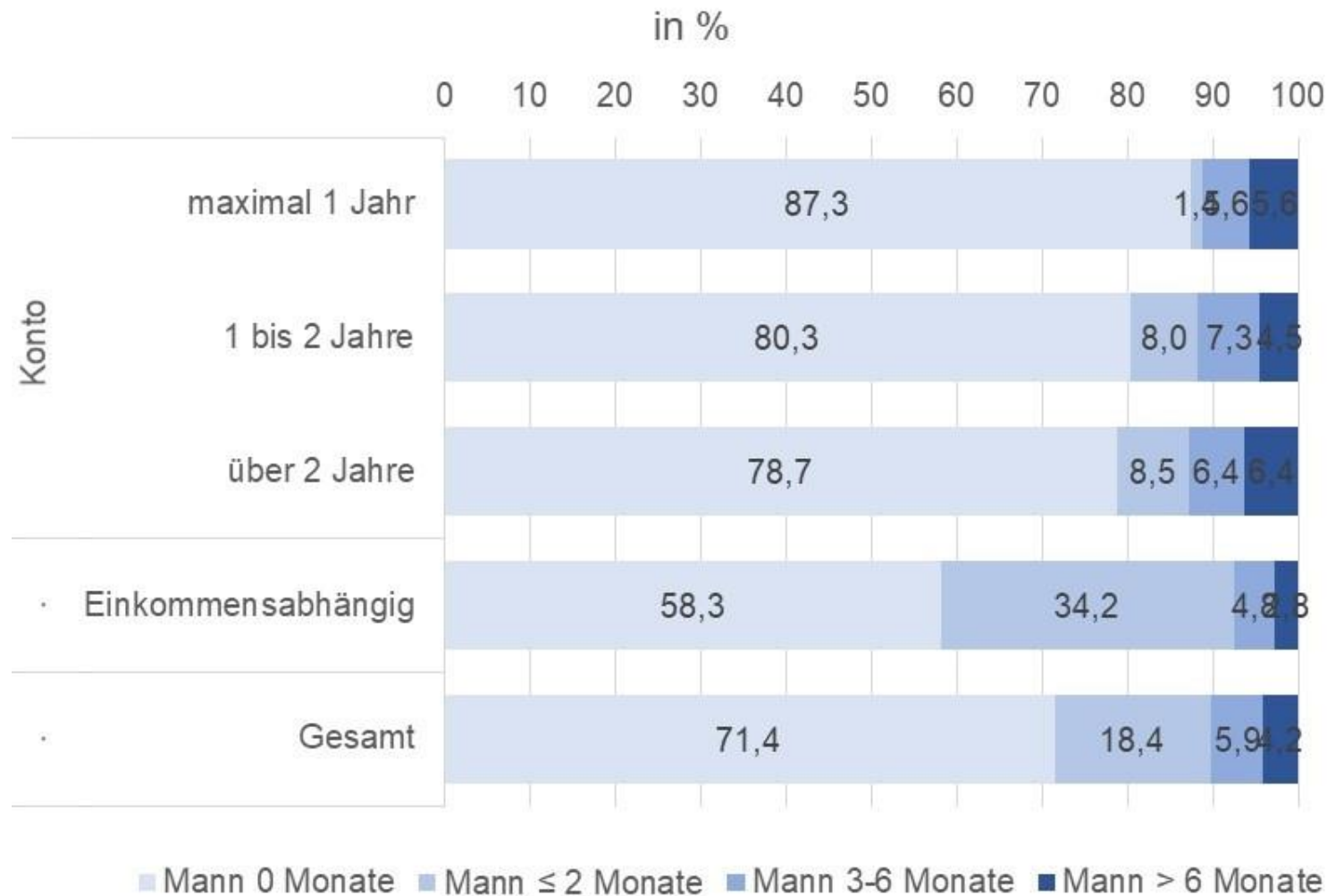
Quelle: Repräsentativerhebung KBG 2019, n = 1.000; ÖIF

KBG-Inanspruchnahme der Väter

	Altes System (Geburten: 1.1-28.2.2017)		Neues System (Geburten: 1.3.-31.12.2017)	
	Väterquote (in %)	Ø Bezugsdauer (in Tagen)	Väterquote (in %)	Ø Bezugsdauer (in Tagen)
Einkommens- abhängiges KBG	31,2	74	29,6	79
Pauschal-Varianten/ Konto-System	14,2	151	11,4	193
Gesamt	18,8	116	17,0	132

Quelle: Verwaltungsdaten Kompetenzzentrum Kinderbetreuungsgeld; Darstellung ÖIF
Erhebungsstand.6.7.2020 (altes System); 3.11.2020 (neues System)

KBG-Bezug Väter nach Varianten



Quelle: Umfrage KBG 2019, n = 858 (Partner weiblicher KBG-Bezieherinnen), ÖIF

Gründe für stagnierende Väterquote

Familienzeit

- Geringe Bekanntheit
- Rückforderung hemmt KBG-Bezug (macht nur ein Viertel) und erhöht Anteil der Väter am KBG nicht
- Zu geringe Höhe für Familien mit niedrigerem Einkommen/mehr Kindern
- Rechtsanspruch positiv, aber:
- von Vätern und Arbeitgeber/innen als „KBG light“ verstanden, „Freibrief“ sich nicht weiter zu beteiligen

Gründe für stagnierende Väterquote

Kinderbetreuungsgeld/Partnerschaftsbonus

- Förderung asymmetrischer Aufteilung: deutlich kürzerer Bezug von Vätern
- während gesamter Karenz KBG beziehen können auch nur Mütter KBG beziehen
- FZB hemmt anschließenden KBG-Bezug
- Erhöhte Komplexität und erhöhte Wahlfreiheit:
 - Antizipation beruflicher Schäden für Väter deutlich relevanter
 - Priorisierung der Kinderbetreuung für Mütter deutlich relevanter
- Geschlechtsrollenvorstellungen

Gründe für stagnierende Väterquote

Beteiligungsquoten in der Statistik

Paar 11

*Eink.abh. Modell, 12 Monate Mutter, 2 Monate Vater
Vater beteiligt?
Wiedereinstieg der Mutter nach 1 Jahr?*

- *Mutter in unbezahltem Urlaub während seines KBGs*
- *danach unbezahlte Karenz mit offener Dauer*
- *Zuverdienerin-Modell auf lange Sicht*

Paar 4

*KBG-Konto, 12 Monate nur Mutter
Mutter alleinige Betreuerin?
keine Väterbeteiligung?*

- *Mutter nach 4 Monaten wieder berufstätig*
- *Vater reduziert Arbeitszeit langfristig*
- *beide arbeiten 30h nach 12 Monaten*

Gründe für stagnierende Väterquote

Paarintern geteilte Geschlechtsrollenvorstellungen

Paar 11

„Es war immer mein Plan, dass ich auch ein paar Monate in Karenz gehen will, [...] die **zwei Monate waren genau ausreichend**“ (Mann 11, Pos. 17)

„Für mich war klar, dass ich jetzt **sowieso mal zwei Jahre daheim** bin [...] Ich hätte die Möglichkeit gehabt, dass ich für zwei Monate wieder arbeiten gehe, wenn der Mann zu Hause ist, aber mir wurde geraten, dass ich zu Hause bleibe“ (Frau 11, Pos. 48)

Paar 4

„Wir wollten jetzt **beide Zeit für die Kinder und eine interessante Arbeit**“ (Frau 4, Pos. 71).

„Es ist einfach sehr gut für einen selbst, aber auch für die Partnerschaft, weil es ganz klar **nicht so ist, du hast nur das und du hast das und jeder kann sich irgendwie da rausflüchten**“ (Mann 4, Pos. 22)

Gründe für stagnierende Väterquote

Paarintern geteilte Geschlechterrollenvorstellungen

- übereinstimmend traditionell
- übereinstimmend egalitär
- widersprüchlich

→ Friktionsfreier Entscheidungsprozess am ehesten bei kongruenten GRV

→ Kongruente traditionelle GRV am wahrscheinlichsten und auch am leichtesten umsetzbar: aufgrund des normativen Kontextes und aufgrund der Wahlfreiheit bei der Ausgestaltung des KBG bzw. der arbeitsrechtlichen Karenz

Schlussfolgerungen | Empfehlungen

- Statistiken spiegeln nicht immer Geschlechtsrollenvorstellungen wider
- Hohe Wahlfreiheit aber auch hohe Komplexität
- Entkoppelung von KBG-Bezug und arbeitsrechtlicher Karenz
- **Wenn Geschlechtergleichstellung Ziel ist, ist Abkehr von Wahlfreiheit unumgänglich, z.B. durch**
 - Forcierung von *kurzen Varianten*
 - Forcierung des *einkommensabhängigen Systems*
 - Erhöhung und Forcierung des *Partnerschaftsbonus*
 - *Koppelung* von Karenz an KBG-Bezugsdauer
 - *Langfristig*: zunehmend gleichere Verteilung des für einen Elternteil reservierten Anteils (bspw. von 12+2 auf 10+4 auf 7+7)

Learnings aus Island und Finnland

- 6+6 (Monate), je 4.5 nicht übertragbar
- Voll- oder Teilzeit während Elternkarenz (pro Familie 24 Monate)
- 80% Einkommensersatz
- Väter nutzen ihre Quote; Mütter ihre Quote und den Rest

- 6.4 + 6.4 (Monate), je 3.9 nicht übertragbare Quote
- 70-90% Einkommensersatz
- Flexibel nutzbar in 24 Monaten
- Flexibilität hatte Effekt auf die Dauer (insg. etwa 11% aller Tage), aber wenig Effekt auf die Väterquote (etwa 55%)

Learnings aus Slowakei und Norwegen

- 34+28 (Wochen)
- 75% Einkommensersatz (“maternity benefit” auch für den Vater)
- Danach gering pauschal (~€380)
- Entkoppelt von Elternkarenz (bis zum 3. Geburtstag)
- Väter nutzen ihre Quote nicht alleine: norm of threeness
- 15-19 je Elternteil + 16-18 (Wochen) je Familie
- 80-100% Einkommensersatz
- Flexibel nutzbar in den ersten 36 Monaten
- 158 Tage Elternkarenz
- Flexibilität hatte Effekt auf Dauer der Karenz von Vätern
- Nur alleinige Vollzeit-Karenz von Vätern effektiv für equal parenting

Kinderbetreuungsgeld und Geschlechtergleichstellung

Quellen:

Rille-Pfeiffer, C., & Kapella, O. (2022). *Evaluierung des neuen Kinderbetreuungsgeldkontos und der Familienzeit. Meta-Analyse.* <https://doi.org/10.25365/PHAIDRA.329>

Schmidt, E.-M. (2022). *Evaluierung des neuen Kinderbetreuungsgeldkontos und der Familienzeit. Qualitativer Teilbericht* (ÖIF Forschungsbericht No. 36). <https://doi.org/10.25365/PHAIDRA.328>

Koslowski, A., Blum, S., Dobrotić, I., Kaufman, G., & Moss, P. (2022). *18th International Review on Leave Policies and Related Research.* University Library Hagen.
<http://dx.doi.org/10.18445/20220909-122329-0>

<https://www.leavenetwork.org/>